

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:  
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in)  cobaas GmbH Coworking Space Preetz Baasberg 1, 24211 Preetz	Ort, Datum Preetz, den 16.06.2019
1. Über die LAG AktivRegion  LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V. - c/o Haus des Kurgastes Bahnhofstraße 4a 23714 Bad Malente- Gremsmühlen	Auskunft erteilt:  
2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein Zentraldezernat Ländliche Entwicklung LLUR 803 Hamburger Chaussee 25 24220 Flintbek	Bankverbindung Name Geldinstitut:  
	Zuständiges Finanzamt:  Finanzamt Kiel Postfach 24118 Kiel

**Betreff** (Zuwendungszweck):

In konzeptioneller Anbindung an die in der "alten Musikschule", Baasberg 1, 24211 Preetz betriebenen Ferienwohnungen und dem Ferienhaus ist geplant, ein Coworking Space zu etablieren. Im Rahmen einer Vorphase zur Erprobung des Gesamtkonzepts ist im Bestandsgebäude im April 2019 mit dem Betrieb des Coworking Space in zwei Räumen begonnen worden. Die Vorphase ist durch das LLUR per E-Mail vom 13.02.2019 genehmigt worden.

Der Antrag auf Projektförderung bezieht sich auf Investitionen auf dem Nachbargrundstück. Hier ist vorgesehen, drei zusätzliche Pavillons (mit einer Gesamtfläche von rd. 45 m<sup>2</sup>) zu errichten, um die für den wirtschaftlichen Betrieb erforderliche Gesamtnutzfläche und Raumdifferenzierung vorzuhalten.

Die Baumaßnahme erfolgt in moderner holzständerbauweise und mobil. Das bedeutet, die Räume können nach Bedarf versetzt werden und sind Vorbild für die Schaffung von innovativen Lösungen anderen Ort.

**Bezug:**

Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekt sind 1 (*Anzahl*) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:

- Federführende LAG AktivRegion Holsteinische Schweiz e.V mit 50 %
- Beteiligte LAG AktivRegion e.V mit %
- Beteiligte LAG AktivRegion e.V mit %
- 
- 

**Vom LLUR auszufüllen:**

BNRZD des Antragstellers:

Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes ( Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize
- Kernthema 2
- Kernthema 3
- Kernthema 4
- Kernthema 5
- Kernthema 6

3. Fördermaßnahme  
(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen  
**In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.**  
Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Der Antrag auf Projektförderung bezieht sich auf Investitionen auf dem Nachbargrundstück. Hier ist vorgesehen, drei zusätzliche Pavillons (mit einer Gesamtfläche von rd. 45 m<sup>2</sup>) zu errichten, um die für den wirtschaftlichen Betrieb erforderliche Gesamtnutzfläche und Raumdifferenzierung vorzuhalten.

Für die Errichtung der Pavillons wird das betreffende Grundstück von der Stadt Preetz im Rahmen eines Grundstücksmietvertrages zur Verfügung gestellt.

Die Pavillons werden nachhaltig in holzständerbauweise errichtet, mit Gründach und Niederschlagswasserversickerung erstellt und in den vorhandenen Baumbestand des Grundstücks integriert.

Ziel ist es, Büroarbeitsplätze naturnah in einem hochwertigen, zukunftsweisenden Ambiente anzubieten, die ein modernes Beispiel für New Work darstellen und für innovative Nutzer/innen als auch Firmen interessant sind.

Die Maßnahme ist modellhaft für eine Kleinstadt. Durch die Einbindung des Coworking Space in regionale Netzwerke sollen Impulse und Anreize für weitere Innovationen am Ort und in der Region gesetzt werden.

4. Fördermaßnahme  
(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme -  
Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen

**Ausgangslage:**

Gründung der cobaas GmbH am 01.04.2019 und Betriebsaufnahme des Coworking Space im Rahmen einer Vorphase. Erste Nutzer/innen seit Mai 2019, ab Juni Akquise für bestimmte Angebote zum Thema Coworkation bundesweit.

Die Nutzung im Bestandsgebäude ist räumlich sehr begrenzt und lässt nicht alle erforderlichen Nutzungserfordernisse zu.

**Entwicklungsziele:**

Durch den Bau von 3 Pavillons auf dem Nachbargrundstück soll das Angebot um weitere knapp 50m<sup>2</sup> Bürofläche ergänzt werden. Die Zielmarke liegt bei rd. 20 potenziellen Arbeitsplätzen im Innen- und Außenbereich des Coworking Space.

**Wirkung der Maßnahme:**

Ziel ist es, ein innovatives Arbeitsangebot/-modell in der Region zu etablieren, welches beispielhaft mit der örtlichen Wirtschaft und für die örtliche Wirtschaft umgesetzt werden soll.

Durch die Vernetzung von Coworking Spaces soll ein überregionales Interesse an der Region und Stadt geweckt werden, welches langfristig zur Wertschöpfung und zur Etablierung von weiteren Innovationen führt.

Ziel ist es auch, durch die Kombination des Coworking Space mit dem Ferienwohnungs- und Ferienhausangebot der „alten Musikschule“ (gleiche Eigentümer) das Angebot Coworkation in Preetz überregional zu präsentieren und gänzlich neue Nutzergruppen für die Region zu interessieren.

5. Die Maßnahme soll am 01.08.2019 begonnen werden und am 31.12.2019 fertiggestellt sein.

**6. Kosten- und Finanzierungsplan**

**Aufwendungen:**

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 128.425,00 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 50 %.

Es wird eine Erhöhung um 10 % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Das Projekt ist besonders innovativ. Coworking-Spaces sind deutschlandweit noch ein sehr junges Angebot und gelten als innovative Möglichkeit, den Arbeitsalltag anforderungsgerecht zu gestalten und kreative und kommunikative Belange mit einzubauen. Das hier beantragte Projekt zeichnet sich darüber hinaus durch das besondere Zielgruppen-Konzept „workation“, also die Verbindung von Urlaub und Arbeit, aus. Dies kann neue touristische Zielgruppen ansprechen. Innovativ ist auch das Baukonzept, das den schnellen Ortswechsel der Arbeitsräume ermöglicht (kranbar). Die Etablierung eines Coworking-Spaces im Ländlichen Raum ist ein innovativer Baustein zu Erhaltung unserer Region als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 60 %.

**Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 50.000,00 €.**

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentliche Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

**Gemeinsamer Fond Land SH / Aktiv Region**

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.  
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.

Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

- a. **Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum**

Regionsebene  
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Coworking Space mit der Anbindung an eine touristische Infrastruktur, wie Ferienwohnungen/Ferienhaus sind in der Region bislang nicht vorhanden. Die Kombination Coworkation stellt ein neuartiges und innovatives Angebot für die Region dar.

- b. **Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:**

AK geringfügig Beschäftigte  männlich /  weiblich  
AK Teilzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich  
AK Vollzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich

- c. **Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:**

an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

**d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO2 bzw. CO2 – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/ a	kwh / a.

IES Ziele im Kernthema ::	Indikator	Wert
Ziel:		

**Begründung**

**e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:**

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligen Kommunen / Institutionen	
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		

**Begründung**

**f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:**

<b>Landesziele / Indikator</b>	<b>Wert</b>
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf. als Anlage beigefügt).	~ 10.000 €
<p>Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:</p> <p>Bei dem Projekt selbst wird angestrebt, möglichst örtliche Firmen und Handwerksbetriebe zu beteiligen, um hier auch schon bei der Investition einen regionalen Nutzen zu erzeugen. Die innovative Bauweise soll als Modell für weitere mobile und nachhaltige temporäre Nutzungsformen dienen.</p> <p>Durch die Kombination des Coworking Space mit dem Ferienwohnungs- und Ferienhausangebot der „alten Musikschule“ (gleiche Eigentümer) wird das Angebot Coworkation in Preetz überregional zu präsentiert und damit das touristische Angebot erweitert. Es werden neue Nutzergruppen erschlossen und Übernachtungszahlen vor Ort gesteigert.</p> <p>Durch den neuen, zusätzlichen Betrieb des Coworking Space wird örtlicher Umsatz im Rahmen der Betriebskosten erzeugt. Weiter ist zu erwarten, dass durch die auch vor Ort arbeitenden Nutzer/innen die regionale Wirtschaft durch Käufe für den täglichen Bedarf sowie auch im Non-Food-Bereich gestärkt wird.</p>	

<b>IES Ziele im Kernthema</b>	<b>Indikator</b>	<b>Wert</b>
Ziel: Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung, neue Wertschöpfungsketten, Innovation und Gründungsanreize	Unternehmensgründungen in 5 Jahren	1
	Neue Wertschöpfungsketten	1
<p><b>Begründung</b></p> <p>Die innovative Bauweise der Pavillons wurde bereits bei der Planungsphase mehrfach nachgefragt. Hier wurde bereits angeregt, einen weiteren Pavillon für die überregionale Präsentation zu bauen und mobil auf Messen und Veranstaltungen zu zeigen. Hier eröffnet sich ggf. über das eigentliche Projekt eine ganz neue Wertschöpfungskette für örtliche Unternehmen.</p> <p>Das Coworking Space wird mobile Arbeiter, Start-ups, örtliche Wirtschaft und Betriebe langfristig miteinander vernetzen, so dass durch die Kombination von unterschiedlichem Wissen neue innovative Ideen entstehen und reifen können.</p> <p>Nutzerinnen und Nutzer des Coworking Space, die bislang von der Stadt und der Region keine Kenntnis hatten/ genommen haben, werden vor Ort Einkäufe erledigen, Restaurants besuchen und Freizeitmöglichkeiten nutzen und so insgesamt zur Bestandssicherung der örtlichen Geschäftswelt beitragen.</p>		

**g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		

**Begründung**

**10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen): )**

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

Der Bau der Pavillons erweitert das Angebot des Coworking Space erheblich und kann wiederum als Marketingmaßnahme eingesetzt werden.  
Die Baumaßnahmen sollten rechtzeitig vor der Winterzeit abgeschlossen sein.

**11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:**

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.
- Erklärung der Zahlstelle EGFL / ELER zur Erfüllung der Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten

**12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass**

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.
- er / sie als natürliche oder juristische Person des privaten Rechts eine gewerbliche oder freiberufliche Nebentätigkeit ausübt:  Ja oder  Nein
- Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigefügt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragsstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- bis zum 31.12.2018: Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- 
- Baugenehmigung
- Bewertung der erwartenden Umweltauswirkung
- 
- 

---

(Rechtsverbindliche Unterschrift )